

Inhalt

1 Es ist Zeit für dieses Buch	1
Bernd Hontschik, Thure von Uexküll	
2 Die Akademie für Integrierte Medizin – eine interdisziplinäre Einrichtung wider den herrschenden Dualismus	5
Wulf Bertram	
Die lange Geschichte einer Spaltung	5
Die Medizin der Romantik	6
Physiko-chemische Verschwörer und ihre Nachfolger	7
Somatik und Psyche im Nachkriegsdeutschland	8
Eine neue Bestandsaufnahme	11
Die Integrierte Medizin erhält eine Akademie	11
Aktivitäten der AIM	13
Literatur	14
I Beiträge zu einer Theorie der Integrierten Chirurgie	
3 Integrierte Medizin und Chirurgie	15
Thure von Uexküll	
Das Problem einer Theorie der Heilkunde	15
Vorbemerkung	15

Die Grundlagen der Psychosomatischen Medizin	15
Das „Pflichtenheft“	16
Die bisher entwickelten psychosomatischen Konzepte	18
Vom Vitalistentreit zur Kybernetik	20
Der Funktionskreis als zyklisches Modell, Soll-Wert als Trieb und Phantasie	21
Das Bedürfnis nach einer Anthropologie als Basis für eine Theorie der Heilkunde	24
Individuelle Wirklichkeit, soziale Wirklichkeit und das Modell des Situationskreises	25
Zwischenbilanz und Kritik der dualistischen Voraussetzung	27
Die Maschinen des Heinz von Foerster ...	29
Konstruktivismus als Zeichentheorie und die Konsequenzen für die Praxis	30
Literatur	32

4 Arzt-Patient-Beziehung in der Chirurgie 34

André Thali, Bernd Hontschik

Vom Wesen der Beziehung	34
Beziehung und Begegnung in der Medizin	35
Die Arzt-Patient-Beziehung in der Chirurgie	40
Das chirurgische Handeln	40
Der chirurgische Patient	46
Ansätze zu einer Integrierten Chirurgie ...	50
Literatur	53

5 Balint-Gruppen und Reflektierte Kasuistik	55
Werner Geigges	
Pharmakologie und Toxikologie der Droge Arzt – Balint-Gruppen als Instrument der Forschung und Lehre	55
Reflektierte Kasuistik als Instrument der Forschung und Lehre einer Integrierten Medizin	57
Was ist Integrierte Medizin?	57
Reflektierte Kasuistiken	60
Reflexion in der Gruppe	62
Berichte über eine Gruppensitzung Reflektierte Kasuistik	61
Literatur	63
6 Chirurgie und Psychosomatik in der Weimarer Republik	65
Michael Laier	
Einleitung	65
Die Entwicklung der Chirurgie und der Psychosomatik	66
Chirurgie	66
Psychosomatik	67
Chirurgie und Psychosomatik in der Weimarer Republik	69
Die Beziehung zwischen Chirurgie und Psychosomatik	69
„Irrwege der Chirurgie“	72
Zusammenfassung	75
Literatur	75
7 Geno- und Psychochirurgie: Bemerkungen zur Logik der modernen Medizin	78
Volkmar Sigusch	
Das Beispiel Genochirurgie	79
Das Beispiel Psychochirurgie	82
Medizin als Experiment	86
Wissen und Wissenschaft als Fetisch	89
Das Theorem der Hylomatie	91
Krankheitsobjektiv	93

Operationsobjektiv	97
Differenz von Geno- und Psychochirurgie	100
Kritik und Pragmatismus	101
Literatur	104

8 Operations- und Manipulationsimpulse bei frühgestörten Persönlichkeiten	109
Reinhard Plassmann	

Einleitung	109
Die Theorie der Organwelt	109
Tote Zonen im Körper selbst	109
Fusionäre Zonen im Körper selbst	111
Spaltungszonen im Körper selbst	113
Entwertungszonen im Körper selbst ...	114
Manipulationsmethoden	116
Erzeugen von Infektionen	116
Erzeugen von Blutungen	116
Medikamentenmanipulationen	118
Operationssucht	119
Abnorme Unfallbereitschaft	119
Manipulation von Meßwerten	120
Therapie	121
Zusammenfassung	122
Literatur	122

9 Der Patient als Experte – ICIDH und MARA-Modell	123
Luzi Dubs	

Die Entscheidung, Chirurg zu werden	123
Der Paradigmenwechsel	124
Was heißt Wissenschaft?	124
Die gemeinsame Sprache	125
Aspekte des Krankseins: akute und chronische Krankheiten	126
Die ICIDH	128
Zur Vorgeschichte	128
Was will die ICIDH?	128
Drei getrennte Klassifikationen	129
Praktische Auswirkungen	129
Von der dualistischen Psychosomatik zur dreidimensionalen ICIDH	131

Die Schmerzchronifizierung	132
Die Salutogenese	134
Die Bedürfnishierarchie	134
Das MARA-Modell	136
Zusammenfassung	138
Literatur	139

II Konzepte und Krankheitsbilder in der Integrierten Chirurgie

10 Palliative Medizin im operativen Fach 140 Heinz Pichlmaier

Grundsätzliches und Notwendigkeit Palliativer Medizin	140
Palliative Therapie (Symptomkontrolle) .	141
Palliative Operationen am Beispiel der Allgemeinchirurgie	143
Indikation	143
Aufklärung	144
Palliative Eingriffe	145
Palliative Eingriffe am Gastrointestinaltrakt	145
Palliative Eingriffe am Tracheobronchialsystem und an der Lunge	148
Die Kölner Palliativeinrichtung, Aufbau und Statistik	150
Literatur	150

11 Artifizielle Störungen und Münchhausen-Syndrome 153 Annegret Eckhardt-Henn

Definition	153
Klassifikation	153
Epidemiologie	153
Klinische Phänomenologie und Fallbeispiele	154
Die artifiziellen Störungen	154

Symptome	155
Chirurgische Symptome	157
Schweregrade und Formen artifizieller Störungen	161
Interaktion zwischen Arzt und Patient	162
Psychopathologie, Ätiopathogenese und Psychodynamik	164
Biologische Hypothesen	164
Psychopathologie	165
Psychodynamik	166
Störungen des Körper selbst und -erlebens	167
Dissoziative Störungen und Selbstverletzung	168
Sekundärer Krankheitsgewinn	169
Das Münchhausen-Syndrom	169
Therapie	171
Medikamentöse Therapie	171
Integrierte somatisch-psychothera- peutische Behandlung	171
Diagnostische Voraussetzungen ...	171
Ansprache und Motivation	171
Ambulante Psychotherapie	172
Stationäre psychosomatische Therapie – Intervallsetting	172
Psychosomatische, bzw. psychotherapeutische Behandlung	172
Differentialdiagnose	173
Literatur	175

12 Chronische Osteomyelitis 178
 Brigitte Winter-Klemm, Klaus Klemm

Einleitung	178
Problematik der Osteomyelitis- Behandlung	179
Theoretische Grundlagen	181
Psychosomatische Ausgestaltung somatogener Erkrankungen:	
Die Osteomyelitis als Beispiel	182
Überlegungen zur Prognose	183
Günstige Prognose – unauffälliger bis unerwartet guter Heilungsverlauf .	183
Ungünstige Prognose – ungünstiger bis katastrophaler Heilungsverlauf	184

Spezifität der Osteomyelitis: Psychosomatische Disposition und Charakterstruktur	186
Schlußbemerkung	189
Literatur	190

13 Neurotraumatologie 191 Manfred Sauer

Vorbemerkungen	191
Integrierte Neuro-Psycho-Trauma- Therapie	192
Krankengeschichten	193
Neurobiologische Veränderungen durch Trauma und Hirnödem	194
Beobachtungen zum Wachkoma	195
Restitution des Bewußtseins und der gestörten Funktion	197
Zweite Krankengeschichte	200
Restitution des Bewußtseins, Integration des neurologisch-vegetativen Symptomenkomplexes und Qualität der Passung zwischen Organismus und Umwelt	201
Literatur	202

14 Intensivmedizin und Psychosomatik 204 Thomas Uhlig

Einleitung	204
Streß und Emotionen im intensiv- medizinischen Kontext	204
Streß und Emotionen aus Patientensicht	204
Streß und Emotionen aus der Sicht des Personals	207
Probleme der Analgosedierung	210
Psychosomatische Aspekte der Respiratorentwöhnung	212
Neuropsychologische und psychiatrische Krankheitsbilder	213
Störungen der Emotionalität	213
Kognitive Störungen	215
Lebensqualität – Befindlichkeits- störungen	216

Aspekte der kardiopulmonalen	
Reanimation	217
Das Paradigma „Do not resuscitate“ ..	218
Das Paradigma „Stop resuscitation“ ..	219
Grenzen der Intensivtherapie	220
Die Frage nach geeigneten	
Prädiktoren des Patienten-Outcomes .	220
Die Frage nach ethischen	
Begründungsmodellen	221
Literatur	224

15 Integrierte Pflege

in der Chirurgie	226
Rosamunde Wolff-Baumgartner	

Biographisches	226
Verändertes Selbstverständnis	
von Pflege	227
Was ist Integrierte Pflege?	227
Welche Voraussetzungen braucht	
Integrierte Pflege?	228
Persönliche und soziale Kompetenz ..	228
Ausbildung	228
Institutionelle Rahmenbedingungen ..	229
Supervision	229
Ausgewählte Problemstellungen	
der Integrierten Pflege in der Chirurgie ...	229
Schmerz und seine Wirkungen	230
Das Entsetzen über die Veränderung	
des Körperbildes	231
Vom „pflegenden“ Umgang	
mit Ekel	232
Ausblick	234
Literatur	234

III Integrierte Medizin in einzelnen chirurgischen Fachgebieten

16 Abdominalchirurgie –	
Chirurgischer Alltag und	
Integrierte Forschung am	
Beispiel der Appendektomie	235
Bernd Hontschik	

Integrierte Forschung – Die Subjektivität des Forschers	235
Die unnötige Operation und die „chronische Blinddarmentzündung“ ..	238
Aktueller Exkurs: Die Arzt-Patient-Beziehung	239
Historischer Exkurs: Die „chronisch rezidivierende Appendizitis“	241
Organischer Exkurs: Appendix, Appendizitis und Appendektomie	242
Ergebnisse der Untersuchung	244
Alters- und Geschlechtsverteilung	245
Wochentagsrhythmus	246
Aufnahmekrankenhaus	247
Diagnostische Kategorien	247
Diskussion	250
Neues Indikationskonzept	250
Fantastischer Exkurs:	
Die Appendektomie der Hysterie	252
Literatur	254

17 Unfallchirurgie – Keine Macht dem Zufall?

Bernd Hontschik

Psychosomatik: Eine Denkweise	256
Das chirurgische Handeln	257
Psychosomatik der Unfallchirurgie	258
Ätiologie und Indikationsphase	258
Die Phase der Intervention (Operationsphase)	265
Gelingen und Mißlingen der Restitutionsphase	269
Osteomyelitis	271
Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) und Polytrauma ..	273
Sudeck-Syndrom	274
Schlußfolgerungen	275
Literatur	276

18 Orthopädie – Das Irrationale der Biomechanik

Luzi Dubs

Der orthopädische Patient	279
Ein Hinweis	280

Das Irrationale	281
Rund um die Patella	281
Unfallfolgen	282
Rund um den Sport	283
Ausblick	284
Literatur	284

19 Onkologische Chirurgie 285

Herbert Kappauf

Einführung	285
Prävention	285
Chirurgische Diagnostik	287
Befundmitteilung („Aufklärung“)	287
Chirurgische Krebstherapie	291
Supportive Chirurgie in der Krebstherapie	295
Rekonstruktive und rehabilitative Tumorchirurgie	295
Chirurgische Behandlung einer malignomunabhängigen Begleit- erkrankung	295
Die häufigsten Maßnahmen eines Chirurgen im Berufsalltag sind Gespräche!	296
Literatur	298

20 Gynäkologie – Psychosomatische Medizin in der operativen Frauenheilkunde 300

Alexander Teichmann,
Barbara Dietrich

Besonderheiten des Faches	300
Operationsvorbereitung und Aufklärung .	301
Die Wiederherstellung	303
Bemerkungen zur Hysterektomie	304
Fallgeschichten	305
Hysterektomie	305
Brustoperationen	305
Adnexoperationen	305
Schlußbemerkung	306
Literatur	306

21 Geriatrie – Die Beziehung des Chirurgen zum älteren Patienten	308
Martin Teising, Hansjörg Werner	
Einleitung	308
Operationsindikationen und -aussichten im höheren Lebensalter in unterschiedlichen chirurgischen Fachrichtungen	309
Wünsche alternder Menschen an den Chirurgen und ihr psychodynamischer Hintergrund	310
Phantasien älterer Patienten zu chirurgischen Eingriffen	313
Jüngerer Chirurg – älterer Patient	315
Literatur	317
22 Transplantationschirurgie – Transplantationspsychologie	319
Karl-Heinz Schulz, Uwe Koch, Heinz-Jörg Meffert, Christoph Broelsch	
Zur Geschichte der Transplantationschirurgie	319
Karl-Heinz Schulz	
Exkurs I: Zur Entwicklung der Transplantationsimmunologie	320
Entwicklung der Nierentransplantation	322
Entwicklung der Lebertransplantation	322
Entwicklung der Herztransplantation	323
Hauptarbeitsgebiete der Transplantationspsychologie	324
Übersicht zur Transplantationschirurgie	324
Nierentransplantation	324
Uwe Koch	
Indikation zur Nierentransplantation	324
Psychische Probleme im Krankheitsverlauf des Nierentransplantationspatienten	325
Der Zeitraum bis zur Aufnahme auf die Transplantationsliste	327

Die Entscheidung zur Transplantation und die Wartezeit	327
Im Umfeld der Transplantation	328
Zwei Fallbeispiele zum posttransplantativen Verlauf	329
Längerfristiger Verlauf	321
Besondere Probleme bei Lebendnierentransplantation ..	334
Der Entscheidungsprozeß zum Spenden	334
Familiäre Einflüsse	335
Psychische Reaktionen des Spenders	336
Psychische Reaktionen des Empfängers	336
Lebendspende bei nicht verwandten, emotional verbundenen Personen	337
Psychodiagnostische Aufgaben und psychologische Interventionen im Rahmen der Nierenlebendspende	338

Lebertransplantation	342
Karl-Heinz Schulz, Christoph Broelsch	
Indikationen	342
Krankheitsphasen, Anpassungserfordernisse und medizinpsychologische Aufgaben	344
Vor der Evaluation	344
Psychologische Evaluation	344
Vorbereitungs- und Wartezeit	347
Die perioperative Phase	348
Die postoperative Phase	349
Lebensqualitätsstudien	350
Alkoholismus und Lebertransplantation	352
Einige grundsätzliche Bemerkungen zum Alkoholismus	353
Studien zum postoperativen Verlauf von Lebertransplantationspatienten mit äthyltoxischer Zirrhose	354
Katamnestische Untersuchung zur Lebensqualität lebertransplantierte Patienten mit äthyltoxischer Zirrhose	357

Herztransplantation	358
Heinz-Jörg Meffert	
Einleitung	358
Indikation und Kontraindikation der orthotopen Herztransplantation ...	359
Psychosomatische Problemfelder	360
Von der Indikation zur Operation .	361
Die postoperative Zeit der Restitution	363
Psychologische Strategien und psychosoziale Komponenten der Krankheitsbewältigung	365

Die Bedeutung von Compliance ..	366
Ein Fallbeispiel	367
Ausblick	369
Literatur	371

Kurzprofile der Herausgeber und Autoren	383
--	------------

Sachverzeichnis	389
------------------------------	------------